

TOPSPIN

ONLINE

TENNIS
IN HESSEN



HESSISCHER
TENNIS
VERBAND

Ausgabe
#10 2017



HTV OFFICIAL

9,99€
pro 4er-Dose



- Hochwertige Gummimischung
- Langanhaltender Innendruck
- Haltbarer Hochleistungsfilz
- Bester Spielkomfort
- Schnelle Lieferung

**Jetzt bei unserem Partner
Tennis-Point bestellen**

- Onlineshop www.tennis-point.de
- Bestellhotline: 05245/8353-200
- E-Mail: info@tennis-point.de



OFFIZIELLER PUNKTSPIELBALL

LIEBE LESERINNEN UND LESER

IN RUHIGEN BAHNEN IST DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES DEUTSCHEN TENNIS BUNDES VERLAUFEN.

Diese fand erneut in Hessen, in der Landeshauptstadt Wiesbaden, statt. Im Rahmen der 69. Ordentlichen Mitgliederversammlung im Dorint Hotel Pallas wurde Präsident Ulrich Klaus nach einer erfolgreichen ersten Legislaturperiode einstimmig für drei weitere Jahre gewählt. Es scheint somit Ruhe bei unserem Dachverband eingeleitet zu sein. Ein gutes Zeichen das uns positiv in die Zukunft blicken lässt. Auch die Agenda 2020, die der alte und neue Präsident dort verkündete klingt sehr professionell und vielversprechend. Hervorzuheben sind auch die verlängerten Partnerschaften mit der Porsche AG als Premium-Partner sowie mit Erima als offizieller Ausrüster. Das ist sehr positiv zu bewerten, gelingt es dem aktuellen Präsidium doch immer besser langfristige Partnerschaften mit Sponsoren einzugehen. Dies trägt zur Sicherung der Finanzierung, die auch zur Förderung der Nachwuchsarbeit gebraucht werden, bei. Auch wurde das gemeinsam mit dem neuen, exklusiven Ballpartner Wilson ausgearbeitete Ballkonzept vorgestellt. Der weltweit größte Tennisverband wird zum 1. Januar 2018 in die Fußstapfen des Hessischen Tennis-Verbandes treten und mit dem „DTB Tour“ einen eigenen Ball einführen. Dieser wird bei allen Turnierveranstaltungen des DTB sowie bei den Events der German Masters Series zum Einsatz kommen. Es freut uns natürlich sehr, dass wir hier mit dem HTV-Official Vorreiter für unseren Dachverband waren.

Interessant wird sein was sich in den nächsten drei Jahren in Sachen Vereinheitlichung der Wettspielordnungen im ganzen Bundesgebiet tun wird. Auch eine LK-Reform, vermutlich und hoffentlich auch nur eine kleine kosmetische, steht auf der Agenda. Wir sind jedenfalls gespannt was sich hier unter dem neuen Sportwart tun wird.

Bis dahin wird sicher noch einige an Zeit vergehen. Dies ist nicht negativ gemeint, denn nichts ist schlimmer als ein weiteres, mit der heißen Nadel gestricktes Projekt wie die DTB-Ranglistenreform. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne Adventszeit, auf und abseits des Tennisplatzes.



Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Otto'.

Michael Otto
HTV-Vizepräsident & Leiter des
Ressorts Öffentlichkeitsarbeit

INHALT

- 3 EDITORIAL
- 4 INHALTSVERZEICHNIS
- 5 DTB
MITGLIEDERVERSAMMLUNG
AGENDA 2020
LK-UMFRAGE
- 10 AKTIVE
2. HTV-TROPHY
- 12 AUSBILDUNG &
FORTBILDUNG
- 14 SENIORENTENNIS
IMPRESSUM



HESSISCHER TENNIS- VERBAND

www.htv-tennis.de

PARTNER DES HESSISCHEN TENNISVERBANDES:

TENNIS-NOHE

Topspin

TENNIS POINT
Advantage You

Deutsche
Vermögensberatung

www.tennis-nohe.com

Telefon 0 62 05 / 1 50 30, Telefax 0 62 05 / 1 30 15

Bauen und Sanieren
Vollmaschinelle Frühjahrsüberholung
Zaun- und Beregnungsanlagen
Herstellung und Vertrieb von Tennis-
platzzubehör und Ziegelmehl (nach DIN 18035)



Foto: Lana Robdeutscher

DTB-Mitgliederversammlung Ulrich Klaus wieder gewählt

Im Rahmen der 69. Ordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes im Dorint Hotel Pallas in Wiesbaden wurde Präsident Ulrich Klaus nach einer erfolgreichen ersten Legislaturperiode einstimmig für drei weitere Jahre gewählt.

Ebenfalls in ihrem Amt bestätigt wurden die Vizepräsidenten Dirk Hordorff (Ressort III, Spitzensport, Ausbildung und Training), Dr. Eva-Maria Schneider (Ressort IV, Jugendsport) und Hans-Wolfgang Kende (Ressort VII, Recht und Vermarktung). Neu im Präsidium des Dachverbandes sind Dr. Dieter Göken (Ressort II, Haushalt und Finanzen, aktuell Schatzmeister Tennisverband Nordwest) als Nachfolger von Ralf-Eberhard Böcker, Thomas Heil (Ressort V, Wettkampfsport, aktuell Sportwart Bayerischer Tennis-Verband), der Bernd Greiner ersetzt und Dr. Karl-Heinz Kutz (Ressort VI, Sportentwicklung, aktuell Präsident des Tennisverbandes Mecklenburg Vorpommern), der die Position von Reiner Beushausen übernimmt.

„Es ist meine Hoffnung, dass wir den eingeschlagenen Weg des Aufschwungs in den kommenden drei Jahren gemeinsam und kontinuierlich weitergehen“, sagte Klaus, der den größten Tennisverband der Welt nun bis Ende 2020 weiter anführen wird.

In seiner Rede blickte Klaus auf die Meilensteine der vergangenen drei Jahre zurück - die erfolgreiche Beendigung des ATP-Prozesses, die Aufnahme in die Grundförderung durch das BMI sowie die damit zusammenhängende Umsetzung eines neuen Förderkonzeptes und den Auf-

bau einer neuen, zukunftsorientierten Struktur im Leistungssportbereich. Gleichzeitig stellte er eine Agenda 2020 vor, „ein ehrgeiziges Arbeits- und Zielprogramm des Präsidiums für die kommende Legislaturperiode“.

Zu den Kernpunkten dieser Agenda gehören eine Professionalisierung und Modernisierung des Verbandes. Zudem gilt es, den DTB in den kommenden Jahren unter den weltweit besten drei Nationen im Spitzen- und Nachwuchsleistungssport zu etablieren „sowie Verbände und Vereine deutlich stärker als bisher in ihren Bemühungen und Aktivitäten um die Gewinnung neuer Mitglieder zu unterstützen“, so Klaus. Im Rahmen verschiedener Regionalkonferenzen wird das Präsidium in enger Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und begleitet von der Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes strategische Ziele formulieren, um die Agenda 2020 Schritt für Schritt umzusetzen.



Foto: Lana Roßdeutscher

DTB-PRÄSIDENT ULRICH KLAUS stellt Agenda 2020 vor

IM RAHMEN DER 69. ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES DEUTSCHEN TENNIS BUNDES IM WIESBADENER DORINT HOTEL PALLAS STELLTE PRÄSIDENT ULRICH KLAUS DIE „AGENDA 2020“ FÜR DIE KOMMENDEN DREI JAHRE VOR. WIR FASSEN DIE WICHTIGSTEN ECKPFEILER ZUSAMMEN.

DTB-Präsident Ulrich Klaus über...

... wichtige Meilensteine der vergangenen Legislaturperiode:

„Wir haben diverse Bereiche angepackt und blicken auf eine Legislaturperiode mit wichtigen Erfolgen zurück: Es ist uns gelungen, den langjährigen Prozess mit der ATP um den Verlust des Masters-Status des Hamburger Rothenbaum-Turniers zu beenden. Zudem konnten wir die Finanzierung des DTB mindestens für die nächsten sieben Jahre sicherstellen. Der DTB ist wirtschaftlich ge-

sund. Wir haben in den vergangenen drei Jahren die Basis dafür geschaffen, dass wir erst einmal nicht über Beitragserhöhungen diskutieren müssen - auch, weil wir zum ersten Mal in der Geschichte unseres Verbandes in die staatliche Förderung von BMI (Bundesministerium des Inneren) und DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) aufgenommen wurden.“

... den Ausbau des Leistungssportbereichs im DTB:

„Wir haben eine neue Struktur unseres Leistungssport-Bereiches geschaffen, um junge Talente noch früher zu erfassen und zu binden und um talentierte Nachwuchsspieler beim Übergang in das Profigeschäft besser zu unterstützen. Durch das optimierte Förderkonzept, die Einstellung neuer Bundestrainer, die Integration ehemaliger erfolgreicher Profis in den Verband und die Stärkung der DTB-Bundesstützpunkte haben wir unsere Nachwuchsarbeit mit einer zukunftsorientierten Struktur auf ein neues Level gehoben. Darüber hinaus haben wir mit Kamen einen weiteren Standort zum DTB-Bundesstützpunkt ernannt, der aus unserer Sicht alle infrastrukturellen Voraussetzungen mitbringt, um künftig auch vom DOSB auch als solcher anerkannt zu werden.“

... seinen Ausblick auf die kommenden drei Jahre:

„Es ist meine Hoffnung, dass wir den eingeschlagenen Weg des kontinuierlichen Aufschwungs zusammen weitergehen. Gemeinsam mit der Führungsakademie des DOSB haben wir eine Aufgabenanalyse durchgeführt. Unter Berücksichtigung dieser vorläufigen Ergebnisse und mit Blick auf angestoßene und neue notwendige Projekte, hat das Präsidium eine Agenda 2020 aufgestellt - ein ehrgeiziges Arbeits- und Zielprogramm für die nächste Legislaturperiode.“

... die wichtigsten Eckpfeiler der „Agenda 2020“

„Das Präsidium soll ab 2020 in der Funktion eines Aufsichtsrates fungieren, die Verantwortung im operativen Bereich obliegt dann dem Hauptamt. Wie andere Spitzenfachverbände oder auch der DOSB müssen wir diesen wichtigen Schritt in Richtung Professionalisierung und Optimierung gehen. Hierfür werden wir im Jahr 2018 zusammen verschiedene Modelle diskutieren, die Entscheidung und Umsetzung wird in den beiden Jahre darauf erfolgen. Der DOSB wird diesen Prozess begleiten.“

„Wir werden das Image des gesamten Tennissports in der Öffentlichkeit gemeinsam mit den Landesverbänden weiter verbessern und den DTB wieder kampagnenfähig machen.“

„Wir wollen im Rahmen der Spitzenförderung die höchste Förderkategorie bei der Bewertung durch die Potas-Kommission erreichen und damit eine erhöhte und angemessene Förderung durch das BMI erhalten.“

„Im Jahr 2020 soll sich der DTB unter den besten drei Nationen weltweit im Spitzen- und Nachwuchsleistungssport befinden und als größter Tennisverband der Welt stärker als bisher in nationalen und internationalen Gremien vertreten sein. Zudem muss der Dachverband die Landesverbände und Vereine in den Bemühungen und Aktivitäten um die Gewinnung neuer Mitglieder stärker als bisher unterstützen.“

... neue und verlängerte Partnerverträge:

„Der Abschluss neuer und die Verlängerung bestehender wichtiger Sponsorenverträge - zum Teil zu erheblich verbesserten Konditionen - haben dazu beigetragen, dass der DTB heute wirtschaftlich gesund ist. In diesem Zusammenhang freuen wir uns natürlich besonders über die Vertragsverlängerung mit der Porsche AG ab dem 1. Januar 2018. Porsche wird unseren Damenbereich weitere drei Jahre als Premium-Partner unterstützen - und fungiert damit nicht nur als wichtiger Partner für unsere Fed Cup-Damen, das Porsche Team Deutschland, sondern auch als eine entscheidende Säule für die Förderung unseres weiblichen Nachwuchses, die Spielerinnen des Porsche Talent Teams.“

Die Firma Wilson wird ab Januar 2018 als neuer exklusiver Ballpartner an der Seite des Deutschen Tennis Bundes stehen. Gemeinsam werden wir den DTB Tour, den ersten eigenen Ball unter dem DTB-Label auf den Markt bringen und damit zusammen neue Wege gehen. Zudem konnte kürzlich der Vertrag mit dem offiziellen DTB-Ausrüster langfristig verlängert werden.“

LK-UMFRAGE DES DTB ERSTE ANALYSE DER ERGEBNISSE

IM SOMMER BEFRAGTE DER DEUTSCHE TENNIS BUND DIE SPIELER AN DER BASIS DREI WOCHEN LANG ZU MÖGLICHEN ÄNDERUNGEN AM LK-SYSTEM. RUND ZWEI MONATE NACH BEENDIGUNG DER UMFRAGE STEHEN DIE ERSTEN ERGEBNISSE FEST. WIR GEBEN EINEN ÜBERBLICK.

Im Sommer befragte der Deutsche Tennis Bund die Spieler an der Basis drei Wochen lang zu möglichen Änderungen am LK-System. Rund zwei Monate nach Beendigung der Umfrage stehen die ersten Ergebnisse fest. Wir geben einen Überblick.

Rund zwei Monate nach Beendigung der großen Umfrage zu möglichen Änderungen im Leistungsklassensystem ab 2018 wurden die Ergebnisse inzwischen vollständig ausgewertet. Die Analyse der Umfrageresultate wurde durch das Marktforschungsunternehmen Nielsen Sports, das die Befragung im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem DTB zunächst konzipiert und im Sommer drei Wochen lang durchgeführt hatte, erstellt. Im Fokus der Auswertung stehen neben allgemeinen Informationen der Befragten zu Vereinsmitgliedschaften und Teilnahmen an Mannschaftsspielen oder Turnieren - Informationen, die zu einer genaueren Einordnung der Ergebnisse dienen - insbesondere Themen wie die Aufwertung des Doppels im Leistungsklassen-System, eine Vereinheitlichung der Wettspielordnungen oder die Berechnungsfrequenz der Leistungsklassen.

Wer sind die Teilnehmer der Befragung?

Befragt wurden die Mitglieder des Deutschen Tennis Bundes e.V. ab 14 Jahren. Insgesamt 37.133 Tennisspieler nahmen an der Umfrage teil. Ein Vergleich der Zahl der Befragten mit den Mitgliederzahlen des DTB zeigt, dass durch die Umfrage annähernd die reale Verteilung der Mitglieder in den einzelnen Landesverbänden getroffen wurde. So ist beispielsweise der Bayerische Tennis Verband, der mit 21,5 Prozent der mitgliederstärkste Landesverband ist, auch in der LK-Umfrage mit 17,8 Prozent am größten repräsentiert.

Mit 71 Prozent der Befragten ist die männliche Zielgruppe deutlich überrepräsentiert. Ein Viertel der Befragten gibt an, dass die ganze Familie Mitglied im Tennisverein ist.

Der durchschnittliche Teilnehmer der Umfrage ist 45,9 Jahre alt.

42 Prozent der Umfrageteilnehmer üben in ihrem Verein eine Funktion aus. Am häufigsten wurde der Job des Mannschaftsführers genannt.

96 Prozent der Befragten sind als Stammspieler in einer Mannschaft organisiert - gut die Hälfte davon ist im Landesverband auf Bezirksebene aktiv, 26 Prozent auf Verbandsebene, 19 Prozent auf Kreisebene. Lediglich 3 Prozent spielen in einer Mannschaft auf DTB-Ebene.

Mit 54 Prozent spielen mehr als die Hälfte der befragten DTB-Mitglieder Turniere mit LK-Wertung. Die Mehrheit spielt bis zu fünf LK-Turniere pro Jahr. Lediglich 14% der Befragten nehmen an mehr als fünf Turnieren in einem Jahr teil.

14 Prozent der Befragten spielen Turniere mit DTB-Ranglistenwertung, wobei die meisten Turniere auf regionaler Ebene im eigenen Verband oder in Nachbarverbänden ausgespielt werden.



Was sind die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage?

Die Mehrheit der Befragten befürwortet eine stärkere Berücksichtigung von Doppel-Ergebnissen im Leistungsklassen-System. Je höher die LK, desto größer ist der Wunsch nach einer stärkeren Berücksichtigung der Doppel-Ergebnisse bei der Berechnung der Leistungsklasse. Je kleiner die LK, desto stärker wird die Meinung vertreten, dass das aktuelle System ideal ist. Und: Reine Mannschaftsspieler halten eine separate Doppel-LK für weniger sinnvoll als Turnierspieler.

Rund drei Viertel der Befragten sind der Ansicht, dass alternative Zählweisen oder Formate (zum Beispiel Kurzsätze etc.) auch künftig nicht relevant für die Leistungsklassen sein sollten und diesbezüglich keine Änderungen nötig sind.

Die Frage, ob Niederlagen gegen schwächere Spieler künftig Auswirkungen auf die Leistungsklassen haben sollten, spaltet die Zielgruppe. Die Tennisspieler mit einer schlechteren Leistungsklasse stimmen stärker für die Beibehaltung der aktuellen Regelung. In verschiedenen Landesverbänden besteht dennoch der Wunsch nach Konsequenzen aus Niederlagen gegen schwächere Spieler.

Bei der Frage nach der Berechnungsfrequenz der Leistungsklassen ergibt sich folgendes Bild: Je aktiver der Sport betrieben wird, desto größer ist der Wunsch nach einer Berechnung der Leistungsklassen in Echtzeit. Reine Mannschaftsspieler halten die jährliche und die saisonale Berechnung für ausreichend, Turnierspieler mit vielen Turnierteilnahmen wünschen eher die Berechnung der Leistungsklassen in Echtzeit. Eine monatliche oder wöchentliche Berechnung befürworten nur wenige Spieler.

Die große Mehrheit der DTB-Mitglieder stimmt deutschlandweit für ein einheitliches Leistungsklassen-System sowie eine einheitliche Wettspielordnung. Insbesondere die Turnierspieler sind gegen individuelle Anwendungen der Leistungsklassen in den einzelnen Landesverbänden.

Die Tennisspieler stimmen mehrheitlich gegen die LK-Relevanz vereinsinterner Spiele und Clubmeisterschaften. Auch die alternative Idee einer reduzierten Wertung vereinsinterner Spiele generiert geringe Zustimmungswerte.

Wie wird das LK-System grundsätzlich bewertet?

Der Großteil der DTB-Mitglieder beurteilt das eingeführte LK-System als sehr positiv. Mehr als zwei Drittel der Befragten bestätigen die gestiegene Transparenz der Mannschaftsaufstellungen durch die Reformen. Je professioneller und intensiver der Tennissport betrieben wird, desto positiver wird die Entwicklung des LK-Systems bewertet.

Punktuelle Änderungen des aktuellen Systems werden von mehr als der Hälfte der Befragten als notwendig erachtet.

97 Prozent der Befragten bewerten die Durchführung einer Umfrage zum LK-System durch den Deutschen Tennis Bund und damit die Einbeziehung der Spieler in mögliche Reformen als äußerst positiv.

HTV TROPHY 2/2017



Fotos: Hikmet Temizer

Foto diese Seite: Herren Sieger Niklas Schell in Aktion; Fotos gegenüberliegend Seite: Sieger Niklas Schell mit Finalist Kai Wehnelt; Siegerin Sina Herrmann und Finalistin Isabel Pfennig mit HTV-Vizepräsident Peter Becker und der Turnierleiter Peter Zimmermann

KADERSPIELER NIKLAS SCHELL GEWINNT NACH STARKER LEISTUNG

Niklas Schell vom Wiesbadener THC und Isabella Pfennig vom TC Großhesselohe sind die Sieger der 2. HTV Trophy 2017, die vom 03. bis 05.11.2017 im Landesleistungszentrum Offenbach ausgetragen wurde. Besonders aus hessischer Sicht war das Wochenende ein toller Erfolg. Bei den Herren überzeugte nicht nur Sieger Niklas Schell sondern auch Finalist Kai Wehnelt vom TC Bad Homburg. Beide lieferten sich im Finale ein packendes Duell auf sehr hohem Niveau und konnten mit ihren Leistungen sehr zufrieden sein. Bei den Damen war das Finale ebenfalls kaum an Spannung zu überbieten. Dort musste der Titel letztendlich im Match-Tiebreak entschieden werden.

In der Damenkonkurrenz gab es bereits im Achtelfinale die größte Überraschung, als Celine Fritsch vom TV Fürth die an Nummer eins gesetzte Romy Kölzer vom RTHC Bayer Leverkusen klar in zwei Sätzen aus dem Turnier warf. Im Halbfinale kam es dann zur Begegnung zwischen Emily Welker vom TC BW Dresden-Blasewitz und Sina Herrmann von der Abteilung Tennis des Sport- und Schwimm Club Karlsruhe. Welker hatte im Achtelfinale Kaderspielerin und Nachwuchshoffnung Mara Guth knapp im Match-Tiebreak schlagen können; war dann aber im Match gegen Sina Herrmann chancenlos. Im zweiten Halbfinale konnte sich die spätere Siegerin Isabella Pfennig nach hartem Kampf knapp mit 10:5 im Match-Tiebreak gegen Vanessa Pinto durchsetzen. Pinto hatte sich davor durch die Qualifikation in die Runde der letzten vier gespielt. Das Finale gewann Pfennig dann nach verlorenem ersten Satz und starker Leistung gegen Sina Herrmann mit 4:6,6:2 und 11:9.

Bei den Herren konnten sich mit Jannis Köke und Sanid Brdar in der Qualifikationsrunde zwei hessische Spieler für das Hauptfeld der wieder einmal stark besetzten HTV Trophy qualifizieren. Im Hauptfeld gab es dann im Viertelfinale den ersten Höhepunkt des Turniers, als Niklas Schell in einem hochklassigen Match den an Position eins gesetzten Christian Hansen vom Marienburger SC aus dem Turnier warf. Das folgende Halbfinale gegen Thorsten Bertsch von Grün-Weiß Mannheim konnte Schell souverän in zwei Sätzen für sich entscheiden. Im zweiten Halbfinale überzeugte Kai Wehnelt mit einer starken Leistung, als er den an Nummer zwei gesetzten und Finalisten der 1. HTV Trophy 2017, Nils Brinkmann, klar in zwei Sätzen schlagen konnte. Das spannende aber stets faire Finale der beiden hessischen Vertreter konnte dann Niklas Schell für sich entscheiden.





HESSISCHER
TENNIS-
VERBAND

Ausbildung



Foto oben: Fortbildungsgruppe mit Kindern; Foto unten: Trainingsvorführung.

VOLLE FORTBILDUNG

PRAXIS STAND IM VORDERGRUND

Insgesamt 54 Trainerinnen und Trainer nutzten an einem oder an beiden Tagen eine Fortbildungsmöglichkeit beim Hessischen Tennis-Verband. Die Fokussierung auf ein eingegrenztes Themengebiet zieht erfreulicherweise aber auch immer mehr Interessierte an, die sich einfach nur schwerpunktmäßig weiterbilden möchten.

Während am Samstag das Thema „Moderne Tennistechnik“ bearbeitet wurde, stand am Sonntag die Arbeit des „Vereinstrainers“ im Mittelpunkt. An beiden Tagen konnten intensive Praxisdemonstrationen das jeweilige Thema deutlich herausarbeiten.

Michael Kreuzer demonstrierte mit immer noch sehr spielstarken B-Trainerinnen und ehemaligen Schülerinnen des Verbandstrainers ein situativ-technisches Training. Dabei konnten auch komplexe biomechanische Lösungen verschiedener Schlagsituationen gezeigt werden.

Koloman Grgic, Stützpunkttrainer des Hessischen Tennis-Verbandes, blieb es vorbehalten, am nächsten Tag die Praxisdemonstrationen zum Thema „tennis10s“ durchzuführen. Vier talentierte Nachwuchsstars kamen extra aus der „Osthessenschmiede“ nach Offenbach, um den zahlreichen Trainerinnen und Trainern ihren Leistungsstand zu demonstrieren. Die 8 bis 10-jährigen Jungs zeigten in allen Feldbereichen (Kleinfeld, Midfeld und Großfeld) was sie zu leisten im Stande sind. Das hinter den Leistungen planmäßige und strukturierte Trainingsarbeit steckt wurde in den theoretischen Unterrichtseinheiten erörtert.

Eine schöne Fortbildung, die sowohl den Referenten als auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Spaß und gegenseitigen Austausch geboten hat.



Fortbildungslehrgang in Phillipsthal Familiäre Arbeitsatmosphäre be- flügelt Referenten und Teilnehmer

Zum zweiten Mal machte das Ausbildungsteam des Hessischen Tennis-Verbandes Station im osthessischen Tennisclub Rot-Weiß Phillipsthal. Das Clubteam um Trainer Maik Dorsch und dem Vorsitzenden Wilfried Erbe taten wieder alles dafür, dass sich die fortbildungswilligen Trainerinnen und Trainer wohlfühlten. So konnte das verregnete Wochenende dazu genutzt werden, die Themen „Methodische Reihen im Tennisunterricht“ und „Beinarbeit in verschiedenen Spielsituationen“ in Theorie und Praxis auszuprobieren, zu diskutieren und einzuordnen. Die schöne, helle Tennishalle stand ganztägig zur Verfügung und bot den HTV-Ausbildern Michael Kreuzer, Timo Göbel und Koloman Grgic die Möglichkeit ungestört zu unterrichten und sich mit den Seminarteilnehmern auszutauschen.



Foto oben: Koloman Grgic; Foto unten: Aktion in Phillipsthal.

WELTMEISTER WM Titel im Doppel der Herren 50 geht nach Hessen

Dass die Einzel - und Doppel Weltmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren nach wie vor eine große Anziehungskraft auf Spielerinnen und Spieler aus aller Welt ausüben, zeigen die Teilnehmerzahlen.

Mehr als 500 Teilnehmer aus 39 Nationen konnten die Ausrichter der WM in Florida in den Altersklassen 50, 55 und 60 begrüßen. Unter den Teilnehmern waren auch neun Damen und 18 Herren aus Deutschland.

Mit dabei bei der vom 4. bis 11. November ausgetragenen WM in Miami waren auch René Sturm und Ralph Schmücking. Die beiden Hessen traten gemeinsam im Doppel der Altersklasse 50 an und sie holten sensationell den Weltmeistertitel. Herzlichen Glückwunsch!



TOPSPIN
ONLINE 

AUSGABE #10 2017

HERAUSGEBER: Hessischer Tennis-Verband e.V.

VERANTWORTLICH: Michael Otto,
HTV-Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit

GESTALTUNG: Frank Rocholl

ART-DIREKTION: Michael Otto

TITELFOTO: DTB, Lana Roßdeutscher

AUF DEM TITEL: Der alte und neue DTB-Präsident Ulrich Klaus

REDAKTION UND ANZEIGEN: Michael Otto
michael.otto@htv-tennis.de

VERTRIEB: Hessischer Tennis-Verband e.V.,
Auf der Rosenhöhe 68, 63069 Offenbach,
Tel. 0 69 / 98 40 32-0, Fax 069 / 98 40 32-20

UMWELT: Wir drucken auf FSC zertifiziertem Papier. Der FSC ist eine internationale, nichtstaatliche Organisation mit dem Ziel, die Wälder dieser Erde für zukünftige Generationen zu bewahren. Mit Hilfe eines weltweit gültigen Zertifizierungssystems fördert der FSC umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich tragfähige Waldbewirtschaftung.

HINWEIS: Die Beiträge in TOPSPIN müssen nicht die Meinung des HTV-Präsidiums oder der Redaktion ausdrücken.

BEZIRKSREFERENTEN

Für Berichte und Ergebnisse aus Bezirken und Kreisen in TOPSPIN zuständig:

TENNISBEZIRK DARMSTADT

Roland Bode, roland_bode@yahoo.de
Pappelallee 27, 68167 Mannheim
Tel. 0621-30099258, Mobil 0151 22698486

TENNISBEZIRK FRANKFURT

Anke Westphal, ankestwest@aol.com
Clara-Schumann-Weg 23, 61118 Bad Vilbel
Tel. 06101-12 83 16 (ab. 12.00 Uhr), Mobil 0170 9791039

TENNISBEZIRK NORDHESSEN

Wilfried Müller, TennisMueller@t-online.de,
Niedensteiner Str. 23 A, 34270 Schauenburg,
Telefon 05601-2838

TENNISBEZIRK MITTELHESSEN

Jennifer Krieb, jenny-tc1912@web.de,
Hauptstr. 126, 35460 Staufenberg,
Telefon 0606-3066, Mobil 0176-59483001

TENNISBEZIRK OFFENBACH

Manfred Schlums, (kommissarisch)
manfred-schlums@gmx.de
Mobil: 0171-5499340

TENNISBEZIRK WIESBADEN

Christopher Hill, mail@christopher-hill.de
Zum Köpperner Tal 7, 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06175-936911, Mobil: 0151-58857632

REDAKTIONSSCHLUSS

FÜR DIE NÄCHSTE TOPSPIN-PRINT-AUSGABE
IST DER **15. MÄRZ 2018**

TOPSPIN #17 - SOMMER 2018 ERSCHEINT
ANFANG APRIL 2017